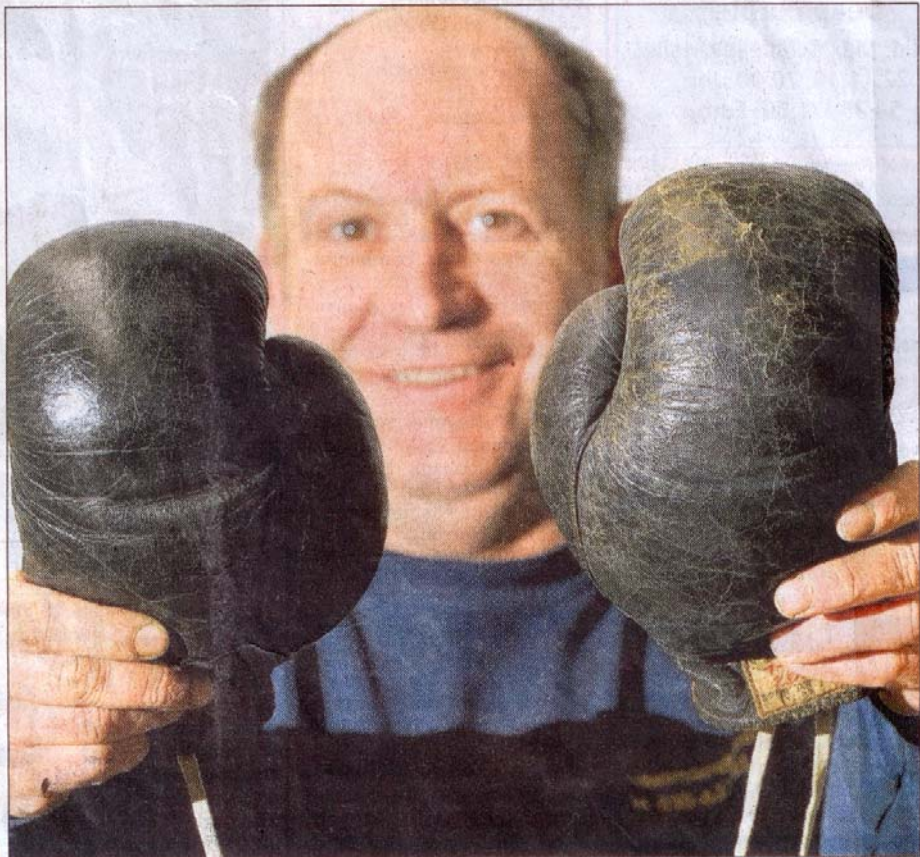


Gerber Uwe Dietrich restauriert, färbt und pflegt Leder

# Eine Rosskur für Autositz, Sessel und Boxhandschuh

Die Hälfte der Kunden sind Oldtimerfreaks



**Wieder einsatzfähig:** Chef Uwe Dietrich mit Boxhandschuhen vor und nach der Lederbehandlung. Mit Spezialfarben wird das Leder gefärbt (Foto unten).

Fotos: Sören Stache

VON DIRK BUNSEN

*„In des Leders Werdegang ist die Hauptsach' der Gestank. Kalk, Alaun, Salz, Mehl, Arsen machen's gar, recht weiß und schön. Eigelb, Pinkel, Hundeschiete geben ihm besondere Güte. Darum ist's ein Hochgenuss, auf den Handschuh zart ein Kuss.“*

Uwe Dietrich mag diesen Spruch, denn er zeigt, wie das Fell zu Leder wird. Als gelernter Gerber kennt er diesen Werde-

gang nur zu gut und ist bis heute diesem Material treu geblieben. Er gehört zu den wenigen in Berlin und Brandenburg, die sich ganz auf die Reparatur, Restaurierung, Färbung und Pflege von Leder spezialisierten. Seit zehn Jahren betreibt er in Berlin-Treptow eine Werkstatt und vereint alle Arbeiten unter einem Dach. Die Hälfte seiner Kunden sind Oldtimerbesitzer, die viel Wert auf höchste

Qualität der Innenausstattung – von den Sitzen über die Verkleidung bis zum lederbezogenen Lenkrad – legen. Da kommt ihm der Status als eine vom

Deutschen Automobil Veteranen Club e.V. autorisierte Werkstatt zugute. Aber auch Ledermöbel gehören zu seinem Geschäft. Selbst das exklusive Berliner Hotel Adlon ließ bei ihm Lederarbeiten durchführen.



(Siehe Seite 3)